

muschelilig 'nicht ganz einwandfrei' [Marb.-Ma].
Eine muschelilige Geschichte.

Muschelkorb M.? 'Hausiererkorb' [Odenhsn.-Wl].

Vgl. *Muschel* 'Sack', 'Geldbüchse', 'Hängekorb' (Deutsches Wörterb. 6, 2732).

muscheln 1. 'unverständlich sprechen' [Reiskchn.-Wl]. — 2. 'Heimlichkeiten betreiben', 'betrügen' [Wiesb., Gelnhsn. (beim Mischen der Spielkarten), Kempfenbr.-Ge, Wett. (beim Kartenspiel), Röhthges-Gi Obgzb.]. — 3. Spielkarten mischen [Reiskchn. Wtfd. Groß-Feldal Obeg. Dörd.], 'mischen' [Han.]. — 4. 'herumwühlen' [Ballersb.-Di Gi Louisendf.-Fk], 'herumkneten' [Odenhsn.-Wl]. — 5. Nur in der abweisenden Rda. *Muschel mich!* [Höhr-Uw Ki], *Du kannst mich mal m.!* [Mtb. Mombg.-Ki].

Alle zusammgehörig? Oder ist *m.* 5 abzutrennen? — Zu *m.* 1. 2. 4 und zu ihrem Nebeneinander vgl. *mutscheln* und *muschpeln*¹, zu *m.* 4 vgl. *munscheln* 2, *muschen*¹.

muschen¹ herumsuchen, 'herumwühlen' [Krodf.-Wl, Gi-Beuern (mit dem Beischnack des Unerlaubten), Bhfdn.].

Vgl. *muscheln* 4.

muschen², *sich*, 'sich herausputzen' [Arzb.-Uw].
Guck emol, wie dü sich gemoscht hat! Vgl. *muschieren*.

Muschette, *Müschgääre* s. *Muskat*.

muschieren, *sich*, 'sich herausputzen' [Mensfdn.-Li].
Vgl. *muschen*².

muschpeln¹ 'flüstern' [Niedermörsb.-Ow], 'geräuschlos in etwas herumsuchen' [Obeg.].

Zum Nebeneinander der Bedeutungen vgl. *muscheln* 1 und 2. 4. — Zum Folgenden?

muschpeln² 'wahllos kaufen oder verkaufen' [Hof Erzeb.-He].

Zum Vorigen?

Müsdücker s. *Duckmäuser*.

Müse F. 'weibliche Scham' [Rho.].

Form: *mōzə* (ō Umlaut von wg. *ō*). Vgl. 308, 29 ff., wo ein Gegenverweis nicht mehr anbringbar war.

Mus(e)butter F. 'mit *Mus* 2 bestrichene Brot-schnitte' [Dautphe-Bi Battenhsn.-Fk].

Formen: *mous*-Dautphe, *Muse*-Battenhsn. — Vgl. zu *Mus(e)* Z. 52 ff., zu *butter Butter* 'bestrichene Brotschnitte'.

Mus(en)bart M. 1. 'um den Mund herumgeschmierter Obstmusrest' [Cass.]. — 2. 'Kind, das einen *M.* 1 hat' [Ro].

Form: *Musdenbart* (vgl. das Folgende) Cass.; *müsdbürt* Obeg.

Mus(en)brot N. 1. 'mit *Mus* 2 bestrichene Brotschnitte' [Zi Ro Hülsa-Ho Dsb. Volkmarshen-Wo Cass. Ew]. — 2. 'unbeholfener Kerl' [Mardf.-Ki].

Formen: *Mus*-Hülsa; *Muse*-Obgzb. Dsb.; *müsen*-Ndeb.; *müsdan*-Obeg. — An *-ə*, *-ən* als Rest eines *und* dachte Schudt, Wortbildg. der Mda. von Wetterfd., 46 (vgl. auch 313, 37 ff. mit 353, 37 ff.), womit *M.*, *Musenweck*, freilich noch nicht *Mus(en)bart* erklärt wäre. Eine andere Auffassung bei Mulch, Idg. Forschungen 51, 48.

Musenweck (*Musten*-) M. 'mit gehacktem rohem Fleisch dick bestrichenes Brötchen' [Cass.].

Zu *Musten*- vgl. Z. 52 ff.

Musessen N. *Vom M. kriegt man scheppe* 'schiefe' *Abätze* d. i. 'wird man schlapp' [Cölbe-Ma Hombg. a. E.].

Zu *Mus* 2 (vgl. 395, 56 ff.).

Mushobel M. 'Gerät zum Schneiden des Sauerkrauts' (Nassovia 30, 117). Besteht aus einem seitlich von

2 Leisten begrenzten, etwa 1,30 m langen Brett, in dessen Mitte Messer eingelassen sind. Zwischen den Leisten wird ein oben und unten offenes Kästchen, in das der Kohl hineingedrückt wird, in der Längsrichtung und damit über die Messer hin- und her geschoben [Wsl.]. Vgl. *Krauthobel*.

Mushobeler M. 'Person, die im Herbst mit dem *Mushobel* gewerbsmäßig Sauerkraut schneidet (bzw. schnitt)' (Nassovia 30, 117).

Musik F. 1. Wie schd. Besonders aber 'Tanzmusik' [Wsl. Idstn.-Ut Wiss. Rbhsn.]. Hierzu *Ein Käse mit M.* 'mit Maden' [Biebrich]. — 2. 'Tanzvergnügen' [Obeg. (außer der Kirmes), Ruppertshfn.-Go Mtb. Altenst.-Bü]. *Wir gehn bei die Musick* [Altenst.], *off die M.* [Mtb.]. — 3. 'Kirchweih' [Obaur. Holzhsn.-Go (neben *Kerb*)]. — 4. 'Plunder' [Friedbg.]. *Di ganz Musick eas em uff de Kopp gefalle!*

Betonung: *ˈ*, *ˌ*, *ˈ*, *ˌ* nur vereinzelt (und unter schd. Einfluß?). — Formen: *müsik* Wsl. Wiss. Obeg.; *müsig* Rbhsn. *müzikə* Rho.

Musikant M. Wie schd. In Wiss. seltener, in Nst. jünger als *Spielmann*, Pl. *Spielleute*. Rda.: *Es gett allerlei Mönschen, Musseganden un Späälliere* 'Spieleute' [Obeg.]. *Dem Mussegant gelts net ems* 'kommt nicht an aufs' *Kratze, ne, em de Batze* [Schwalm]. Zwei, die schon vorehlich miteinander verkehrt haben, *han dö Musikant ömgerannt* [Höhr-Uw].

Musikantenkehle F. 'trunkfester Mann' [Biebrich].

Musikantenknochen M. * 'die empfindliche Stelle am Ellenbogenknochen' [Unnau-Ow Herbn.-Di Geismar-Fk Obersuhl-Ro]. Anderorts *Linse*², *Judenknochen* usw.

Musikantentromme F. Nur in der Rda. *Sich einen Bauch wie eine M. fressen* [Horressen-Uw].

Musikclown M. 'Zirkusclown' [Höchst Eschr.].

Formen: *müsiglön* Eschr.; *Mussikloon* (ˈ) Höchst.

Musikding N. 'Mundharmonika' [Hömbg.-Ui].

Zu *-ding* vgl. 285, 18.

Musjeh s. *Monsieur*.

Muskat M., *Muskate* F. Wie schd.

Formen: *Muschette* Oberschönaus-Schm, *müsgörə* Obeg. **Muskatnuß** F. Wie schd. Rda. *Was versteht der Bauer von M.?* *Er glaubt, es wär e Setzkartoffel* d. h. 'er ist geistig rückständig' [Großen-Linden-Gi].

Betonung meist *ˈ*, seltener *ˌ*.

Muskopf M. 'Kohlkopf' [Mensfdn.-Li Rho.].

Muskraut N. 'Weißkraut' [Großen-Linden-Gi (neben *kalter Salat*)].

Muskrücke F. 'Stange mit daran befestigtem Brett', zum Rühren von einzudickendem Obstmus benutzt [Obeg.]. Vgl. *Musloote*, *Latwergenrührer*, *Rührlöffel*.

Musland N. 'mit Gemüse bestelltes Land', scherzhaft auch 'Vorhemd' [Rho.].

Muslappen M. 'Lappen zum Zudecken von eingetopftem Sauerkraut' [Selt. Schellb.-Ho], 'schlapper Mensch' [Schellb.].

Musloote F. 'dasselbe wie *Muskrücke* (s. d.)' [Hofgeismar].

Muß N. Wie schd. 'das Müssen'. Hierzu *Das ist kein M.* 'das muß nicht sein' [Friedbg.]. *M. ist eine böse Nuß* [Buch.]. Wortspiel zwischen *M.* und *Mus* 3: *M. ist ein bös Kraut* [Wsl. Wett. Buch.].

Müsse s. *Mütze*.

musseilig 'unordentlich' (Haare, Kleider) [Niedermörsb.-Ow]. Vgl. V. 277.